

# Die Schützenfamilie hat gefeiert

Mit einer Verspätung von einem Jahr haben die Feldschützen aus Thayngen den 100. Geburtstag gefeiert – genau genommen den 101. Geburtstag.

Nachdem sich die Feldschützen im letzten Jahr sehr am Kantonal-schützenfest engagiert hatten, erhielt das Jubiläum nun einen eigenen Stellenwert. Der eigentliche Festakt fand am letzten Samstag im ehemaligen alten Schiessstand im Weier statt. Petrus erfreute sich an den Feierlichkeiten und offerierte den etwa 70 geladenen Gästen einen wunderschönen Frühsommerabend.

Für einmal konnten sich die Feldschützen von A bis Z feiern lassen, ohne selbst im Service und so weiter mitzuhelfen. Der Damen-turnverein Unterer Reiat erledigte Apéro und Service und meisterte alle anfallenden Arbeiten exzellent. Zwischen ausgezeichnete Vor-

speise und Hauptgang – vom Thaynger Caterer Urs Leu geliefert – durften die Reden und Grussworte nicht fehlen.

Zu Beginn sagte der Thaynger Gemeindepräsident Philippe Brühlmann, dass die Feldschützen mit ihrer langen Geschichte und Tradition zur Speerspitze der rund 60 Vereine gehören, welche in Thayngen beheimatet sind. In seinen Worten wurde Jean Waldvogel speziell erwähnt, der in seinen 50 Jahren als Jungschützenleiter und Präsident wohl einer der aktivsten Feldschützen war und viel für das Wohl und die Weiterentwicklung des Vereins beigetragen hat.

Ein weiterer Redner war Martin Meier, Präsident des kantonalen

Schützenverbandes, welcher als Präsent eine «sehr grosse» Flasche Wein überreichte. Claude Bolli, als Präsident der SG Altdorf-Opfertshofen, wollte ein ganz spezielles Geschenk überreichen und bedachte Jean Waldvogel ganz persönlich für seine wertvollen Dienste mit einem grossen Früchtekorb.

Der Vizepräsident der SG Dörfingen, Christian Risch, hielt sich mit seinen Worten sehr kurz und bedankte sich sehr herzlich für die Einladung. Nach dem ausgezeichneten Hauptgang durfte dann Jean Waldvogel zur Schützenfamilie sprechen und erzählte einige sehr treffende und lustige Anekdoten aus der langen Geschichte der Feldschützen.

Nach dem Dessert wurde das grosse Geheimnis gelüftet: Die speziell hergestellte Festschrift wurde an die Anwesenden verteilt. Als letzter Redner bedankte sich der Jubiläums-OK-Präsident Franz Baumann

bei allen Helfern mit einem Reiatmumpfel. Als letzte Überraschung dankte er ganz speziell den Schützenfrauen, die die Schützenfamilie komplettieren und die Feldschützen immer wieder tatkräftig unterstützen. Jeder Dame wurde von ihm und dem neuen FSG-Präsidenten Thomas Biber eine wunderschöne Rose überreicht.

## Jubiläumsschiessen

Der Schiesswettkampf lockte die grosse Zahl von insgesamt 535 Schützen an. Manch einer wollte mit seiner Teilnahme Jean Waldvogel die Ehre erweisen. Es wurden sehr gute Resultate erzielt, und schliesslich hatten gleich drei Schützen aus Marthalen die Nase vorn. Als bester Verein wurden die Thaynger Feldschützen klassiert, die den Heimvorteil ausnutzen konnten.

**Markus Stanger**, Feldschützengesellschaft Thayngen



Ansprache von Gemeindepräsident Philippe Brühlmann.



Grosser Betrieb im Schiessstand der FSG Thayngen. Bilder: zvg



OK-Präsi Franz Baumann (links), Claude Bolli, SG Altdorf-Opfertshofen.



Jean Waldvogel (links) im Gespräch mit Martin Meier (SHKS).